



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 16001

Öffentliche Sozialleistungen

K VII 1 - j/16

Fachauskünfte: (0711) 641-30 26 (Mo. – Fr. vormittags)

17.08.2017

Wohngeldstatistik in Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2016

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Gesamteinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung (Höchstbeträge) in Abhängigkeit von der Mietenstufe des Wohnortes. Zur Berechnung des Wohngeldes werden sog. Wohngeldtabellen zugrunde gelegt.

Über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger ist eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen. Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben. Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist § 34 bis 36 des Wohngeldgesetzes (WoGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), zuletzt geändert durch Artikel 22 Abs. 4 des Gesetzes vom 11. November 2016 (BGBl. I S. 2500). Erhoben werden die Angaben zu § 35 WoGG.

Durch die Wohngeldreform zum 1. Januar 2016 wurde das Wohngeld an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten angepasst. Hierdurch ist die Zahl der wohngeldberechtigten Haushalte gestiegen, ebenso die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruchs.

Diese Veröffentlichung enthält überwiegend Daten zu „reinen Wohngeldhaushalten“, da die Anzahl der „wohngeldrechtlichen Teilhaushalte“ (Mischhaushalte) landesweit relativ gering ist (2550).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
– = Nichts vorhanden (genau null)
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Erläuterungen zur Statistik

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuss, die Eigentümer als Lastenzuschuss erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuss, Lastenzuschuss.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Familienmitglieder (kein Mischhaushalt)

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Schwäger*innen in gerader Linie sowie Schwäger*innen zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt des Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten geleistet. Bei der Leistung des Wohngeldes wird die dem ermittelte Miete/ Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie einen bestimmten Höchstbetrag übersteigt. Die Höchstbeträge hängen von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietenstufe der betreffenden Gemeinde ab. Die Höchstbeträge steigen mit zunehmender Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietenstufe der betroffenen Gemeinde.

Gesamteinkommen

Gesamteinkommen ist die Summe der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich bestimmter Frei- und Abzugsbeträge. Kindergeld bleibt dabei außer Betracht. Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des Gesamteinkommens.

Lastenzuschuss

Lastenzuschussberechtigt, ist für den eigengenutzten Wohnraum der Eigentümer eines eigenen Hauses, der Eigentümer einer Eigentumswohnung und der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschussfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragberechtigten rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietenstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen oder ähnliches Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinsatz und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietenstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietenstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau. Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet; berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die gültigen Mietenstufen der Gemeinden sind in einer Wohngeldverordnung festgelegt. Sie werden aufgrund der Daten der Wohngeldstatistik zum 31. Dezember (einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des jeweiligen Folgejahres) festgestellt, und zwar für die Gemeinden mit 10 000 oder mehr Einwohner, sowie kreisweise zusammengefasst für die übrigen Gemeinden. Den einzelnen Mietenstufen entsprechen folgende Mietenniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschusst wird.

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss antragsberechtigt ist

- der Mieter von Wohnraum,
- der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- derjenige, der Wohnraum im eigenen Hause bewohnt und nicht lastenzuschussberechtigt ist und
- der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Mischhaushalt

Ein „Mischhaushalt“ liegt dann vor, wenn mindestens ein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist. (Die Summe aus der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Anzahl der vom Wohngeld ausgeschlossenen Haushaltsmitglieder ist gleich der Gesamtzahl der Haushaltsmitglieder.)

Reiner Wohngeldhaushalt

Ein „reiner Wohngeldhaushalt“ liegt dann vor, wenn kein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist. (Gesamtzahl der Haushaltsmitglieder ist gleich der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.)

Wohngeldrechtlicher Teilhaushalt

Ein „wohngeldrechtlicher Teilhaushalt“ besteht aus der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, wenn mindestens ein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist. (Gesamtzahl der Haushaltsmitglieder abzüglich der Anzahl der vom Wohngeld ausgeschlossenen Haushaltsmitglieder ist gleich der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder.)

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluss auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Öffentliche Förderung der Wohnung oder Förderung nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder entsprechenden Gesetzen der Länder ist jede Art der Förderung aus öffentlichen Haushalten, die zu einer Mietbindung führt.

1. Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg von 1967 bis 2004

Jahr	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt
	Anzahl	EUR	1 000 EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
1967	83 124	27	27 582	74 844	25	8 280	43
1968	88 627	27	29 552	80 776	26	7 851	39
1969	88 880	26	30 666	81 625	25	7 255	39
1970	92 964	25	29 870	87 481	24	5 483	38
1971	113 218	31	35 566	105 468	31	7 750	42
1972	108 854	31	68 658	103 318	30	5 536	42
1973	114 185	30	57 850	109 097	30	5 088	39
1974	145 169	35	72 465	137 320	35	7 849	47
1975	154 645	36	81 959	147 196	36	7 449	48
1976	144 585	36	78 586	138 393	35	6 192	47
1977	133 652	35	69 508	128 703	34	4 949	44
1978	154 684	41	82 681	146 585	40	8 099	55
1979	147 432	41	86 006	140 338	41	7 094	52
1980	141 066	41	82 859	134 973	41	6 093	49
1981	160 880	53	106 609	150 534	51	10 346	81
1982	156 038	52	115 451	146 947	51	9 091	73
1983	136 824	54	113 620	129 431	53	7 393	68
1984 ³⁾	138 209	57	102 573	130 930	56	7 279	69
1985	134 699	58	104 800	127 960	58	6 739	68
1986	178 777	71	146 979	165 625	70	13 152	79
1987	183 207	71	170 678	170 195	71	13 012	77
1988	179 336	72	168 222	166 537	72	12 799	76
1989	175 690	73	168 359	163 522	73	12 168	75
1990	183 484	75	172 494	171 451	75	12 033	79
1991	133 876	77	163 400	122 055	71	11 821	79
1992	116 572	79	108 959	106 907	68	9 665	76
1993	107 567	86	98 009	99 483	69	8 084	80
1994	105 283	93	96 750	98 026	70	7 257	83
1995	107 205	98	99 335	100 496	72	6 709	85
1996	111 109	103	105 694	104 899	76	6 210	90
1997	111 561	108	113 793	105 429	79	6 132	95
1998	108 280	111	116 906	102 377	80	5 903	97
1999	102 010	114	113 353	96 541	81	5 469	99
2000	100 707	113	104 710	95 465	76	5 242	99
2001	129 705	127	149 228	122 965	106	6 740	127
2002	131 742	131	201 987	124 677	109	7 065	129
2003	162 153	133	219 525	153 935	111	8 218	129
2004	164 390	136	243 982	156 169	114	8 221	132

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Kassenbuchungen der Wohngeldstellen. – 3) Ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

2. Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg seit 2005

Jahr	gezahlte Wohngeldbeträge ^{2) 3)} 1.000 EUR	Haushalte ¹⁾ mit Wohngeld				
		Insgesamt ⁶⁾	davon			
			Reine Wohngeldhaushalte		wohngeldrechtliche Teilhaushalte	
			Anzahl	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	Anzahl	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
2005 ^{4) *)}	112 212	70 483	68 340	102	2 143	80
2006	116 093	63 581	61 821	98	1 760	79
2007	109 806	58 804	57 270	95	1 534	78
2008	83 551	54 186	51 895	95	2 291	96
2009 ^{*)}	172 747	96 276	86 375	143	9 901	160
2010	196 658	100 128	86 094	144	14 034	164
2011 ⁵⁾	166 244	86 182	77 732	131	8 450	147
2012	133 296	76 922	71 336	129	5 586	139
2013	106 841	68 757	64 455	127	4 302	134
2014	104 896	59 987	56 620	126	3 367	127
2015	78 362	46 581	43 994	128	2 587	121
2016 ^{*)}	136 851	66 276	63 726	175	2 550	138

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres, einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

2) Kassenbuchungen der Wohngeldstellen.

3) Ab 2013: Quelle Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes).

4) Ab 2005 nur bedingt vergleichbar, da die Unterscheidung „reine Wohngeldhaushalte“ und „wohngeldrechtliche Teilhaushalte“ eingeführt wurde.

5) Heizkostenpauschale entfällt.

6) Hier handelt es sich um eine reine Rechengröße, da vollständige (reine) Haushalte mit Teilhaushalten nur beschränkt vergleichbar sind.

*) Wohngeldreform

3. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2016 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes, monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamteinkommen ¹⁾ über ... bis einschließlich ... EUR	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Haushalte insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			unter 25	25 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 125	125 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 oder mehr	
			Anzahl										
bis einschl. 250	115	1 241	2	-	4	9	20	34	140	190	221	621	310
250 – 350	306	876	-	1	4	11	21	62	111	117	147	402	299
350 – 500	440	2 826	4	14	44	92	137	197	463	495	526	854	253
500 – 750	652	21 077	166	718	1 514	2 386	3 085	2 939	4 880	2 984	1 255	1 150	160
750 – 1 000	844	16 798	1 228	2 828	3 130	2 697	1 817	1 165	1 431	774	590	1 138	118
1 000 – 1 250	1 126	6 292	179	402	510	561	556	474	780	681	571	1 578	213
1 250 – 1 500	1 371	5 896	175	331	336	326	313	327	673	819	773	1 823	237
1 500 – 2 000	1 717	7 073	176	383	436	530	594	628	1 220	1 040	744	1 322	203
2 000 – 2 500	2 162	1 457	123	185	179	165	137	128	190	128	67	155	146
über 2 500	2 747	190	11	26	18	17	15	14	23	16	7	43	208
Insgesamt	950	63 726	2 064	4 888	6 175	6 794	6 695	5 968	9 911	7 244	4 901	9 086	175

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 WoGG ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltmitglieder.

4. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2016 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde und Art des Wohngeldes

Haushalte mit... Personen	Mietenstufe	Haushalte insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		Anzahl		
1	I	1 703	1 623	80
	II	5 089	4 923	166
	III	8 233	8 016	217
	IV	9 071	8 885	186
	V	6 400	6 309	91
	VI	5 551	5 450	101
	Insgesamt		36 047	35 206
2	I	292	252	40
	II	1 070	985	85
	III	1 552	1 470	82
	IV	1 821	1 733	88
	V	1 323	1 274	49
	VI	1 126	1 090	36
	Insgesamt		7 184	6 804
3	I	197	165	32
	II	672	611	61
	III	1 061	978	83
	IV	1 245	1 179	66
	V	908	863	45
	VI	823	790	33
	Insgesamt		4 906	4 586
4	I	282	239	43
	II	923	829	94
	III	1 464	1 313	151
	IV	1 792	1 669	123
	V	1 388	1 292	96
	VI	1 180	1 119	61
	Insgesamt		7 029	6 461
5	I	206	159	47
	II	712	595	117
	III	1 088	927	161
	IV	1 362	1 212	150
	V	969	880	89
	VI	750	705	45
	Insgesamt		5 087	4 478
6 oder mehr	I	214	125	89
	II	578	408	170
	III	792	605	187
	IV	881	740	141
	V	538	468	70
	VI	470	427	43
	Insgesamt		3 473	2 773
Insgesamt	I	2 894	2 563	331
	II	9 044	8 351	693
	III	14 190	13 309	881
	IV	16 172	15 418	754
	V	11 526	11 086	440
	VI	9 900	9 581	319
	Insgesamt		63 726	60 308

5. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2016 nach Mietenstufe der Gemeinde und Wohnfläche

Mietenstufe — Wohnfläche	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss			Lastenzuschuss		
	Insgesamt	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Belastung
		Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/ Belastung			Überschreitung der Höchstbeträge für Miete			Überschreitung der Höchstbeträge für Belastung	
	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²
Insgesamt	63 726	11 456	8,24	60 308	9 422	8,38	3 418	2 034	6,98
Mietenstufe der Gemeinde									
I	2 894	980	6,53	2 563	723	6,72	331	257	5,92
II	9 044	2 563	6,94	8 351	2 055	7,02	693	508	6,51
III	14 190	3 105	7,66	13 309	2 529	7,77	881	576	6,83
IV	16 172	2 598	8,47	15 418	2 203	8,58	754	395	7,34
V	11 526	1 262	9,02	11 086	1 079	9,10	440	183	7,92
VI	9 900	948	9,83	9 581	833	9,93	319	115	8,16
Wohnfläche									
von ... bis unter ... m ²									
unter 40	20 640	160	16,64	20 609	156	16,66	31	4	8,32
40 – 60	13 607	1 918	7,65	13 362	1 852	7,66	245	66	7,09
60 – 80	13 697	3 412	7,20	13 136	3 223	7,19	561	189	7,34
80 – 100	9 111	2 640	7,03	8 326	2 242	6,98	785	398	7,53
100 – 120	3 621	1 435	6,59	3 030	1 062	6,48	591	373	7,13
120 und mehr	3 050	1 891	6,08	1 845	887	5,69	1 205	1 004	6,63

6. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2016 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung

Mietenstufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr
I	2 894	2 845	49	1 055	406	494	332	229	378
II	9 044	8 927	117	2 698	1 749	1 773	1 333	719	772
III	14 190	14 063	127	4 410	3 004	2 911	2 031	972	862
IV	16 172	16 076	96	5 107	3 676	3 580	2 345	849	615
V	11 526	11 337	189	3 672	2 687	2 712	1 684	503	268
VI	9 900	9 846	54	3 698	2 085	2 227	1 386	349	155
Insgesamt	63 726	63 094	632	20 640	13 607	13 697	9 111	3 621	3 050

Durchschnittliches Wohngeld in EUR

I	137	138	92	99	90	125	169	201	244
II	149	150	132	111	102	139	192	219	276
III	160	160	144	130	112	155	198	236	316
IV	179	179	160	148	127	182	243	281	338
V	193	193	175	165	143	201	254	310	391
VI	203	203	239	176	153	218	272	347	404
Insgesamt	175	175	158	145	127	178	229	262	312

Durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete in EUR

I	425	426	319	306	309	388	474	555	805
II	442	442	370	335	333	416	520	618	821
III	460	460	422	365	351	450	566	675	859
IV	486	486	443	392	381	501	629	726	936
V	506	506	493	402	405	542	670	797	981
VI	518	518	586	396	435	579	728	870	1 023
Insgesamt	480	480	443	377	379	496	616	704	878

Durchschnittliche berücksichtigungsfähige monatliche Miete in EUR

I	376	377	315	306	293	356	428	491	574
II	408	409	364	334	321	391	482	549	646
III	436	437	402	365	344	431	530	614	719
IV	469	469	441	391	375	485	602	683	781
V	496	496	488	402	402	532	654	756	872
VI	508	508	572	396	431	569	704	825	906
Insgesamt	460	460	434	377	373	480	587	650	718

Noch: **6. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2016 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung**

Mieten- stufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr

Haushalte mit Überschreitung der Höchstbeträge für Miete

I	980	976	4	16	156	239	154	125	290
II	2 563	2 558	5	36	448	675	530	362	512
III	3 105	3 089	16	36	500	917	724	407	521
IV	2 598	2 593	5	44	449	845	625	282	353
V	1 262	1 247	15	20	195	428	325	157	137
VI	948	944	4	8	170	308	282	102	78
Insgesamt	11 456	11 407	49	160	1 918	3 412	2 640	1 435	1 891

Durchschnittliche Wohnfläche in m²

I	65	66	29	21	50	69	88	107	154
II	64	64	31	22	50	69	88	107	146
III	60	60	47	22	49	68	88	107	144
IV	57	57	40	22	50	69	88	106	141
V	56	56	52	24	49	69	87	107	138
VI	53	53	67	23	49	69	88	107	135
Insgesamt	58	58	45	23	50	69	88	107	144

Durchschnittliche monatliche Miete in EUR/m²

I	6,53	6,50	11,11	14,73	6,14	5,64	5,40	5,19	5,24
II	6,94	6,91	11,92	15,14	6,67	6,06	5,93	5,78	5,62
III	7,66	7,65	8,99	16,40	7,13	6,58	6,46	6,32	5,96
IV	8,47	8,46	11,14	17,46	7,66	7,24	7,17	6,82	6,65
V	9,02	9,02	9,53	16,78	8,19	7,85	7,67	7,47	7,11
VI	9,83	9,84	8,79	17,23	8,83	8,37	8,28	8,13	7,57
Insgesamt	8,24	8,23	9,93	16,64	7,65	7,20	7,03	6,59	6,08

7. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2016

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Stuttgart						
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	4 156	196	4 027	194	129	241
Böblingen	1 642	202	1 531	198	111	253
Esslingen	2 139	191	1 999	187	140	250
Göppingen	1 065	158	981	152	84	236
Ludwigsburg	2 452	193	2 284	188	168	251
Rems-Murr-Kreis	2 182	186	2 049	180	133	273
Region Heilbronn-Franken						
Stadtkreis Heilbronn	942	182	913	178	29	309
Landkreise Heilbronn	1 241	158	1 157	153	84	236
Hohenlohekreis	522	150	482	141	40	260
Schwäbisch Hall	1 275	144	1 139	134	136	230
Main-Tauber-Kreis	811	140	733	132	78	213
Region Ostwürttemberg						
Landkreise Heidenheim	538	151	488	146	50	203
Ostalbkreis	1 992	160	1 880	156	112	230
Regierungsbezirk Stuttgart	20 957	179	19 663	174	1 294	244
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise Baden-Baden	401	176	382	175	19	192
Karlsruhe	2 466	176	2 407	175	59	219
Landkreise Karlsruhe	2 060	165	1 953	162	107	222
Rastatt	930	144	904	142	26	192
Region Rhein-Neckar¹⁾						
Stadtkreise Heidelberg	1 764	210	1 729	208	35	304
Mannheim	3 391	188	3 316	186	75	248
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	939	147	880	140	59	251
Rhein-Neckar-Kreis	2 852	172	2 705	169	147	239
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis Pforzheim	1 539	188	1 466	180	73	344
Landkreise Calw	794	154	741	150	53	219
Enzkreis	645	175	569	159	76	293
Freudenstadt	775	143	715	139	60	193
Regierungsbezirk Karlsruhe	18 556	175	17 767	172	789	247

Noch: 7. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2016

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Südlicher Oberrhein						
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	3 065	219	2 970	217	95	288
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1 076	172	1 024	168	52	250
Emmendingen	1 072	177	987	171	85	249
Ortenaukreis	2 742	152	2 600	148	142	226
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise Rottweil	745	158	691	146	54	316
Schwarzwald-Baar-Kreis	923	149	873	141	50	298
Tuttlingen	607	170	547	165	60	215
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise Konstanz	1 722	168	1 646	165	76	231
Lörrach	1 123	173	1 081	168	42	295
Waldshut	1 067	164	1 018	160	49	256
Regierungsbezirk Freiburg	14 142	175	13 437	171	705	257
Region Neckar-Alb						
Landkreise Reutlingen	1 366	156	1 288	152	78	212
Tübingen	1 691	208	1 596	203	95	300
Zollernalbkreis	913	158	804	146	109	246
Region Donau-Iller¹⁾						
Stadtkreis Ulm	893	179	869	175	24	294
Landkreise Alb-Donau-Kreis	661	167	603	158	58	265
Biberach	747	125	707	119	40	230
Region Bodensee-Oberschwaben						
Landkreise Bodenseekreis	1 310	168	1 264	165	46	255
Ravensburg	1 816	156	1 708	152	108	212
Sigmaringen	674	137	602	132	72	184
Regierungsbezirk Tübingen	10 071	166	9 441	161	630	240
Baden-Württemberg	63 726	175	60 308	171	3 418	247

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

8. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg seit 2005

Jahr	Hauhalte ¹⁾ insgesamt		davon			
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Anzahl	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	Anzahl	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	Anzahl	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
2005 ^{2)*)}	68 340	102	62 839	100	5 501	127
2006	61 821	98	56 728	96	5 093	125
2007	57 270	95	52 787	93	4 483	124
2008	51 895	95	48 126	93	3 769	121
2009 ^{*)}	86 375	143	80 171	141	6 204	176
2010	86 094	144	80 247	141	5 847	177
2011 ³⁾	77 732	131	72 838	129	4 894	162
2012	71 336	129	67 037	127	4 299	165
2013	64 455	127	60 764	125	3 691	166
2014	56 620	126	53 570	124	3 050	168
2015	43 994	128	41 429	125	2 565	172
2016 ^{*)}	63 726	175	60 308	171	3 418	247

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres, einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

2) Ab 2005 nur bedingt vergleichbar, da die Unterscheidung „reine Wohngeldhaushalte“ und „wohngeldrechtliche Teilhaushalte“ eingeführt wurde.

3) Heizkostenpauschale entfällt.

*) Wohngeldreform